



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

Text: HERMES-Österreich

Edles erkennen, schaffen, verehren

Im Laufe der Entwicklung trat die dem Menschen von Natur aus innewohnende Einheit mit dem Schönen, Wahren, Edlen und Guten immer mehr zugunsten seines technischen, intellektuellen Wissens zurück.

In allen Ländern der Erde hatten weise Frauen und Männer die Veredelung gepflegt, z. B. von Kräutern zu Arzneien, in der Agrikultur, Heilkunst und Handwerkskunst. Die Handwerkskunst wie z.B. die Goldschmiedekunst, der Sinn für edle Materialien zur Bekleidung, für die Gestaltung der Stoffe, die Fähigkeit zur Veredelung von Getreide, Obst, Gemüse und anderen Nahrungsmitteln schwand. Um sie nicht ganz zu verlieren, schrieben Mönche in Klöstern oder Weise, Einsiedler das Wissen und die Verfahren auf und verwahrten die Schriftrollen und edlen Gegenstände oder fertigten Miniaturen an. In manchen Ländern wurden diese Schätze in Seen versenkt, um sie vor Zerstörung oder Missbrauch durch die Barbaren zu schützen, wie z.B. die edlen feinen Goldkunstwerke der Muisca im See Guatavita in Eldorado in Columbien.¹

Die Massenproduktion vertrieb Gefühl und Verständnis für das Edle, sei es für Materialien, künstlerische Gestaltung, sei es im Umgang der Menschen miteinander, schließlich zur Gänze. Nur sehr wenige Menschen bewahrten sich Wissen und Fähigkeiten und strebten nach edler Gesinnung.

Erst Rudolf Steiner konnte durch seine Vorträge zur Erneuerung aller Bereiche der Kultur wieder den Sinn wecken für das Edle. Eine neue Veredelungskultur beginnt aus den geistigen Untergründen heraus - in der Landwirtschaft zum Biologisch-dynamischen hin und damit auch im Ernährungsbereich, in der Medizin zur Heilkunst, in der Pädagogik zur Erziehungskunst, in der Baukunst und in der Kleinodien Kunst. Weltweit werden die Impulse aufgegriffen, besonders in der zweiten Hälfte des 20. Jh. und nun im 21. Jh., auch wenn diese Kultur und Kunst angegriffen und als unwissenschaftlich verurteilt werden.

Um ein modernes, christliches Geld- und Wirtschaftswesen wie es Rudolf Steiner darlegt im Nationalökonomischen Kurs², in den Kernpunkten der sozialen Frage³ und vielen anderen Vorträgen, bemühen sich heute Gemeinschaftsbanken und bankähnliche Einrichtungen. Assoziative Wirtschaftsbetriebe ermöglichen ein geschwisterliches, selbständiges Wirtschaften, ein soziales Gemeinschaftsleben wie dies schon in den alten Hochkulturen gepflegt wurde. Ansätze zur Dreigliederung werden im bescheidenen Rahmen verwirklicht, z.B. durch Persönlichkeiten und Firmen wie Stockmar⁴.

Durch eine edle Gesinnung, die „den Menschen unterscheidet von allen Wesen“ wie Goethe es ausdrückt, durch die er achtsam

mit der Natur umgeht, seine Mitmenschen achtet und ihnen gleiches Recht zuspricht, die Preise und Einkommen wirklichkeitsgemäß gestaltet, die Geldströme den gesellschaftlichen Gegebenheiten entsprechend lenkt, eine freie Bildung und eine geisteswissenschaftliche Forschung anerkennt, entsteht Raum für Neues, noch nicht Gedachtes, Lebendiges, Wertvolles durch und für den Menschen.

Die verborgenen, edlen Schätze können von Menschen, die ein reines Gemüt sich bilden, durch lebendig werdende Kunst, edle Herzenskräfte und des Christus Hilfe aus den Tiefen gehoben werden.

1. <https://en.wikipedia.org/wiki/Muisca>
2. Rudolf Steiner, Nationalökonomischer Kurs, GA 340
3. Rudolf Steiner, Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft, GA 023
4. Wochenschrift Das Goetheanum Ausgabe 31-32, 5. August 2022



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

Gesunde Landwirtschaft, Wirtschaft und Technik Gesundes Geldwesen

Vortrag und Gespräch mit Werner Michlits jun.
Demeter Weingut Meinklang, Pamhagen

4. NOV 2022
18.00 UHR

Freie Waldorfschule Graz
St. Peter Hauptstraße 182
8042 Graz

www.hermes-oesterreich.at



GELD VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

HERMES-Österreich ist eine Plattform für solidarischen, transparenten und sinnvollen Umgang mit Geld – www.hermes-oesterreich.at

- Geld sinnstiftend und verantwortungsvoll für Menschen und Umwelt einsetzen
- Besicherung von zinsgünstigen Krediten für nachhaltige, zukunftsweisende und der Gemeinschaft dienende Projekte
- Schenkungsgeld ermöglicht Hilfestellungen bei Ausbildungen, Forschung, besonderen Projekten und in Notfällen.
- Die Geldgeber erfahren und entscheiden selbst, wofür ihr Geld eingesetzt wird!

Überweisungen erfolgen an:
Bankhaus Spängler & Co Salzburg
IBAN: AT86 1953 0001 0063 0000

GLS-Bank Bochum
IBAN: DE66 4306 0967 0020 3318 00

Tel. +43(0)662/664737
hermes@hermes-oesterreich.at

www.hermes-oesterreich.at